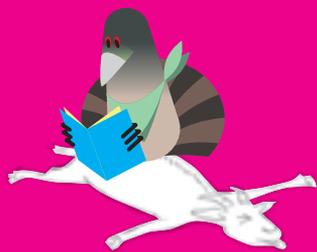


DAS ESSEN BUCH





**DAS
ESET
BUCH**

Geschichten

Lesende Tiere	Anne und Paul Maar	4
Lesen	Ben Kuipers	6
Jeder kann etwas	Josef Guggenmos	10
Tu's nicht!	Ute Andresen	12
Der dicke fette Pfannekuchen	Volksmärchen	14
Liegen lassen – eine Mäusegeschichte	Fredrik Vahle	18
Das Geheimnis des Bildhauers	Jean-Claude Carrière	21
Wie heisst du denn?	Jürgen Spohn	22
Kinder allesamt	Hans Manz	23
Suchspiele	Gerda Anger-Schmidt	24
Wegwerfgeschichte	Franz Hohler	26
Froschkönig	Rotraut Susanne Berner	27
Kinderverse aus anderen Ländern	Silvia Hüsler	32
Diehier und Dieda	Joke van Leeuwen	34
Alexander explodiert	Manfred Mai	38
Andere Ausdrücke für «Auto»	Gerda Anger-Schmidt	40
Vom Streiten und Dröhnen und vom schönen sich Versöhnen	Gerda Anger-Schmidt	42
Zentimetersorgen	Christine Nöstlinger	44
Ohrfeigen	Christine Nöstlinger	45
Gestern	Frantz Wittkamp	46
Sabine	Marianne Kreft	47
Ekelig	Rotraut Susanne Berner	48

Gleiche Buchstaben	Anne und Paul Maar	50
Hilfe!	Salah Naoura	52
Genau	Manfred Mai	54
Das kranke Kaninchen	Jens Rasmus	55
Alles vom Aal	Paul Maar	56
Das Faultier	Bibi Dumon Tak	58
Beweise	Manfred Mai	59
Der kleine Dings in der Schule	Martin Klein	60
Der gelbe Fisch	Horst Bartnitzky	64
Der Löwe und die Mücke	Max Bolliger	66
Briefwechsel und Rätselgedichte	Paul Maar	67
Die Sterne	Franz Hohler	68
Weich flockt s in Wald	Kurt Heusser	69
Die Geschichte vom beschenkten Nikolaus	Alfons Schweiggert	70
Weihnachten – wie es wirklich war	Franz Hohler	72
Herr Uhu erzählt Gruselgeschichten	Erwin Moser	76
Muh und Meh	Jürg Schubiger	78
Der Handydieb	Franz Hohler	80
Es war einmal ein Igel	Franz Hohler	82
Das Rhinoceros	Brigitte Schär	84
S.O.S im Internet	Gerda Anger-Schmidt	88
Papa gibt sich Mühe	Salah Naoura	90
Quellenverzeichnis		94

Lesende Tiere

Anne und Paul Maar

Giselher, das Gürteltier
liest jede Nacht
bis gegen vier



Peter Paul, der Pelikan
greift am liebsten
zum Roman



4



Isidor, der Igel
liest wöchentlich
den Spiegel

Adalbert, der Auerhahn
guckt sich lieber Comics an



Kunibert, das Krokodil
liest sehr schnell und
auch sehr viel



Zeno, der Zitronenfalter
ist recht belesen
für sein Alter



Balduin, der Biber
mag Märchenbücher lieber



Leonhard, der Leguan
schaut sich
Bilderbücher an



Spartakus,
das sanfte Schwein
guckt gern mal
in 'nen Krimi rein



Eduard, der Elefant
nimmt gern ein
Gruselbuch zur Hand



Jeder kann etwas

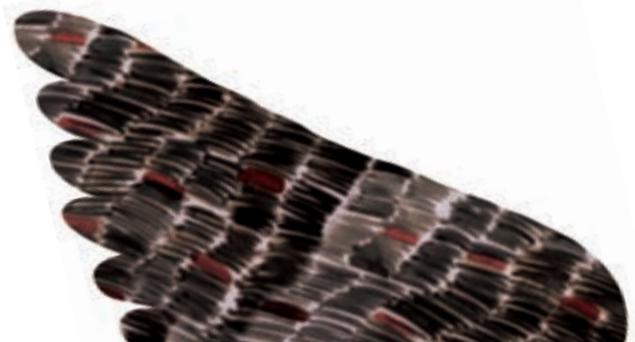
Josef Guggenmos



Das Pferd stand auf der Wiese.
Da bekam es Besuch. Aus dem Wald kamen
das Eichhörnchen und der Kuckuck.
Aus dem Weiher hüpfte der Frosch heran.
Und dann kam auch noch der Maulwurf
über die Wiese gerannt.

Das Pferd sagte: «Ich habe Kraft. Wenn ihr wollt,
könnt ihr euch alle auf meinen Rücken setzen,
dann trage ich euch im Galopp über die Wiese.
Wer von euch kann mich tragen?»
«Ich nicht», sagte das Eichkätzchen.
«Dafür kann ich etwas anderes.
Da drüben steht eine hohe Tanne.
Wer klettert mit mir um die Wette
am Stamm hinauf?» Auf diese Wette wollte
sich keiner einlassen. «Ich kann nicht klettern»,
sagte der Kuckuck, «aber ich kann fliegen.
Im August fliege ich nach Afrika,

10

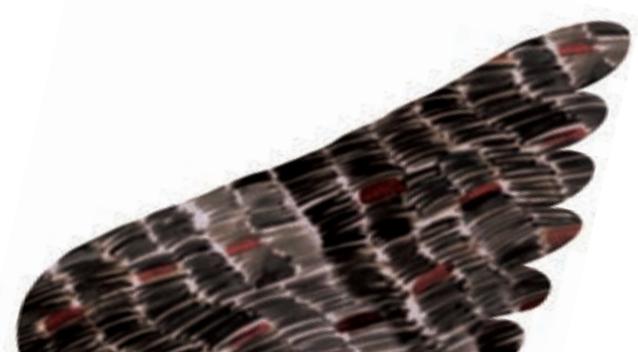


Bringe die Tiere zum Klatschen!
Klappe das Buch schnell auf und zu.
Schau dabei zwischen die Seiten.



und im nächsten April bin ich wieder hier.
Und ganz alleine finde ich bis nach Afrika
und wieder zurück. Ist das nichts?»
«Das ist toll», meinte der Frosch.
«Aber ich kann auch etwas.
Ich kann schwimmen. Und wenn's Winter wird,
setze ich mich unten im Weiher in den Schlamm
und warte, bis es Frühling wird.»
«Das macht dir keiner nach»,
sagten die anderen Tiere.
«Jeder von uns kann etwas Besonderes.
Aber du Maulwurf ... Wo steckst du denn?
Maulwurf, wo bist du?»
Sie starrten auf die Stelle, wo der Maulwurf
eben noch gestanden hatte.
Da war nur ein Loch. «Hier bin ich!»
rief der Maulwurf hinter ihnen.

Während die anderen redeten, hatte er sich
unter ihren Füßen durch die Erde gewühlt.
Jeder kann etwas.



Tu's nicht!

Ute Andresen

Da war einmal ein Drache.
Der lebte in einer ...
Na, du kannst es dir denken:
in einer Höhle natürlich,
in einer Höhle tief drinnen im ...
Du hast es dir schon gedacht:
tief drinnen im Berg
Da lebte er, der Drache.

Und einmal hat er
in seiner Gier
so viel Lava
und Feuer
und Schwefel verschlungen –
sein Lieblingsessen,
musst du wissen –,
dass er nicht schlafen konnte,
so hat es ihn gezwackt
und gedrückt ...



Bauch!

Ja, im Bauch!

In seinem dicken, vollen Bauch.

Und da hat er –

damit ihm leichter würde

und er schlafen könnte –

da hat er einen ...

Wie sag ich es bloss ?

Da hat er ...

Nein!

Ich kann es nicht sagen!

So was sagt man doch nicht!

Und das tut man auch nicht!

Jedenfalls nicht,

wenn man nicht allein ist.

Aber er war allein.

Und er hat es getan.

Und da gab es ein

ERDBE^N
E

Der dicke fette Pfannekuchen

Volksmärchen



Erzähler 1: Es waren einmal 3 alte Frauen.
Sie hatten Lust auf einen Pfannekuchen.

Frau 1: Lasst uns einen Pfannekuchen backen.
Ich hole die Eier.

Frau 2: Ich hole die Milch.

Frau 3: Ich hole das Mehl und das Fett.

Erzähler 2: Daraus buken sie einen Pfannekuchen.
Er war so dick und fett, dass er
aus der Pfanne plumpste und wegrollte.

Erzähler 1: Er rollte kantapper, kantapper
auf die Strasse hinaus.

Erzähler 2: Auf der Strasse begegnete ihm ein Hase.

Hase: Dicker fatter Pfannekuchen, bleib stehen.
Ich will dich fressen!

Pfannekuchen: Ich bin den 3 alten Frauen weggerollt.
Da soll ich dir, Hase Wippschwanz,
nicht entkommen?





Erzähler 1: Er rollte kantapper, kantapper
in den Wald hinein.

Erzähler 2: Im Wald begegnete ihm der Wolf.

Wolf: Dicker fatter Pfannekuchen,
bleib stehen.
Ich will dich fressen!

Pfannekuchen: Ich bin den 3 alten Frauen weggerollt
und dem Hasen Wippschwanz.
Da soll ich dir, Wolf Dickbauch,
nicht entkommen?



Erzähler 1: Er rollte kantapper, kantapper
weiter in den Wald hinein.

Erzähler 2: Da kam eine Ziege angehüpft.

Ziege: Dicker fatter Pfannekuchen, bleib stehen.
Ich will dich fressen!

Pfannekuchen: Ich bin den 3 alten Frauen weggerollt,
dem Hasen Wippschwanz
und dem Wolf Dickbauch.
Da soll ich dir, Ziege Langbart,
nicht entkommen?



Erzähler 2: Er rollte kantapper, kantapper weiter in den Wald hinein.

Erzähler 1: Da kam ein Pferd gesprungen.

Pferd: Dicker fetter Pfannekuchen, bleib stehen. Ich will dich fressen!

Pfannekuchen: Ich bin den 3 alten Frauen weggerollt, dem Hasen Wippschwanz, dem Wolf Dickbauch und der Ziege Langbart. Da soll ich dir, Pferd Platthuf, nicht entkommen?

16

Erzähler 1: Er rollte kantapper, kantapper weiter in den Wald hinein.

Erzähler 2: Da kam ein Schwein angerannt.

Schwein: Dicker fetter Pfannekuchen, bleib stehen. Ich will dich fressen!

Pfannekuchen: Ich bin den 3 alten Frauen weggerollt, dem Hasen Wippschwanz, dem Wolf Dickbauch, der Ziege Langbart und dem Pferd Platthuf. Da soll ich dir, Schwein Kringelschwanz, nicht entkommen?





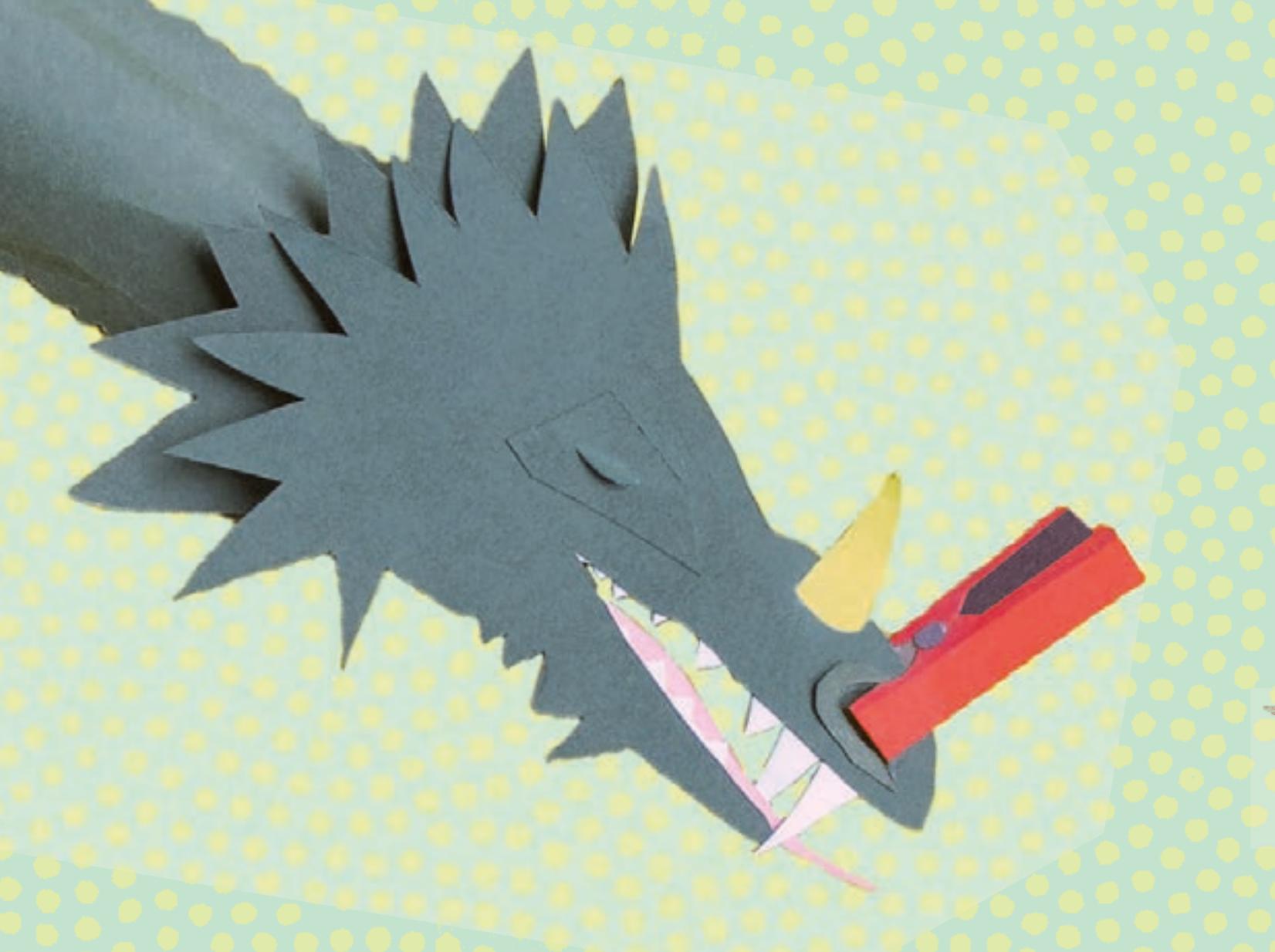
Erzähler 1: Er rollte kantapper, kantapper weiter in den Wald hinein.

Erzähler 2: Da kamen 3 Kinder. Sie hatten keinen Vater und keine Mutter mehr.

Kinder: Lieber Pfannekuchen, bleib stehen! Wir haben noch nichts gegessen den ganzen Tag!

Erzähler2: Da sprang der dicke fette Pfannekuchen den Kindern in den Korb und liess sich von ihnen essen.





FAIR KOPIEREN!
URHEBERRECHT
ACHTEN.

www.fair-kopieren.ch




 9 783292 007940

Art.-Nr. 87478
 ISBN 978-3-292-00794-0




 9 783905 973433

Art.-Nr. 20001
 ISBN 978-3-905973-43-3

